

Bezirk Oberbayern

Niederschrift	
über die Sitzung des	Sozial- und Gesundheitsausschusses
Nr.	02/ 2010
Datum	08. April 2010
Ort	Bezirksverwaltung – Sitzungssaal 5. Stock
Beginn	09.35 Uhr
Ende	11:55 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender:	Hr. BTP Mederer
Ausschussmitglieder	Hr. BR Ammer, Fr. BRin Broschei, Hr. BR Eichiner, Hr. BR Geiger, Fr. BRin Heigl, Fr. BRin Hügenell, Hr. BR Loy, Fr. BRin Neubauer, Hr. BR Rippel, Hr. BR Bichler für Hr. BR Schwab, Fr. BRin Weiß, Hr. BR Salvermoser für Fr. BRin Waldmann
Sachverständige:	Hr. Niedermeier, Hr. Dr. Orlich, Fr. Wettengl, Hr. Utz, Hr. Warth, Fr. Majewski, Hr. Schärfl, Hr. Dr. Schmied, Hr. Dr. Bauer, Hr. Raß für Herrn Urek, Hr. Ulbricht, Hr. Schirmer für Fr. Neuwinger
Verwaltung	Hr. Dr. Bruckmann, Fr. Simek, Hr. Heffner, Frau Tobolar-Karg, Hr. Sonntag, Fr. Bülllesbach, Hr. Kohl, Hr. Reil, Hr. GPR Schneider, Hr. Thaler, Fr. Steinberger, Hr. Mäntele, Hr. Dr. Jalsolvec
Sonstige:	Fr. BRin Jenkner, Fr. BRin Schildbach-Halser, Fr. BRin Dambach-Trapp, Hr. Dr. Walter
Entschuldigt:	Hr. Seuß sowie Vertreter, Hr. Freitag sowie Vertreter, Hr. Strauch sowie Vertreter, Fr. Straub sowie Vertreter, Fr. Fürst sowie Vertreter, Fr. BRin Waldmann, Hr. BR Schwab, Hr. Urek, Hr. Selensky und Vertreter
Protokollführerin	Fr. Schwab

Tagesordnung:

Sozial- und Gesundheitsausschuss

I. Öffentliche Sitzung:

Seite

TOP 1	Behandlung, Diskussion und eventuelle Beschlussfassung a) des Interfraktionellen Antrags vom 24.03.2010 bezüglich der Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung zu den Werkstätten der Stiftung Pfennigparade vom 22.03.2010 b) des Antrags der FDP-Fraktion vom 22.03.2010 bezüglich o.g. Berichterstattung in der SZ München c) des Antrags Bündnis 90/Die Grünen vom 27.03.2010; Bezirk schafft Übergangslösung in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung d) des Antrags Bündnis 90/Die Grünen vom 27.03.2010; Bezirk schafft Übergangslösung in den Förderstätten für Menschen mit Behinderung	12 – 15
TOP 2	Bekanntgaben und Sonstiges	15

Herr BTP Mederer begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Über die Tagesordnung besteht Einverständnis.

TOP 1: Behandlung, Diskussion und eventuelle Beschlussfassung

- a) des Interfraktionellen Antrags vom 24.03.2010 bezüglich der Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung zu den Werkstätten der Stiftung Pfennigparade vom 22.03.2010

Der interfraktionelle Antrag fordert Berichterstattung über:

1. den Vorgang „Verhandlungen mit den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“ nach dem Beschluss des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 19.11.2009
2. das Ergebnis/Zwischenergebnis der landesweiten Arbeitsgruppe zur Änderung der Rahmenleistungsvereinbarung
3. die Verhandlungen mit Förderstätten

Beschluss 04/10	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern nimmt die Berichte zur Kenntnis.
----------------------------	--

Beschluss 05/10	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern kommt zu dem Schluss, dass im Rahmen der Verhandlungen mit der Stiftung Pfennigparade kein Verstoß gegen den Beschluss 32/09 des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 19.11.2009 vorlag.
	Abstimmungsergebnis: 10:3

b) des Antrags der FDP-Fraktion vom 22.03.2010 bezüglich o. g. Berichterstattung in der SZ München

Herr Orlich erklärt sich bereit, den Abgrenzungskatalog Mittelfranken vorzulegen.

Beschluss 06/10	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern spricht sich gegen die Einführung des Modells Mittelfranken aus.
	Abstimmungsergebnis: 10:3

Beschluss 07/10	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe.
	Abstimmungsergebnis: 4:9

Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

c) des Antrags Bündnis 90/Die Grünen vom 27.03.2010;
Bezirk schafft Übergangslösung in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Der Beschluss vom 19. November 2009 des Sozial- und Gesundheitsausschusses zu TOP 9 ist für die Bezirksverwaltung in Verhandlungen für den Leistungstyp T-E-WfbM bindend. Alle neuen Leistungs- und Entgeltvereinbarungen wurden für die Werkstätten für behinderte Menschen auf dieser Basis geschlossen.

Aufgrund von Veröffentlichungen in der Presse im Zusammenhang mit der Stiftung Pfennigparade sind unterschiedliche Sachverhalte vermischt worden: Die „Bayerische Rahmenleistungsvereinbarung ist für den Leistungstyp „Teilstationäre Angebote zur Tagesbetreuung für körperlich, geistig und seelisch behinderte Erwachsene in Werkstätten (T-E-WfbM)“ geschlossen worden. Für Spezialwerkstätten mit dem Leistungstyp T-E-K-WfbM und T-E-S-WfbM wurden auf Landesebene bisher noch keine weitere Bayerische Rahmenleistungsvereinbarungen erarbeitet.

Bei der Stiftung Pfennigparade handelt es sich um eine Spezialwerkstatt für Menschen mit einer Körperbehinderung – Leistungstyp T-E-K-WfbM. Im Jahr 2007 wurden die Verhandlungen zugunsten der Erprobung des HMB-T-Verfahrens für den Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2009 ausgesetzt. Um ab dem 01.04.2010 den vertragslosen Zustand zu beheben hat der Bezirk Oberbayern der Stiftung Pfennigparade mit Schreiben vom 19.03.2010 ein schriftliches Angebot auf der Grundlage von Vergleichseinrichtungen

zum Leistungstyp T-E-K-WfbM und Stellenschlüssel über eine zu vereinbarende Leistung unterbreitet. Am 30.03.2010 wurde zwischen dem Vorstand der Stiftung Pfennigparade, Herrn Dr. Walter und dem Bezirkstagspräsidenten eine Vereinbarung bis zum 31.12.2011 geschlossen sowie ein Vorgehen vereinbart, wie der Personenzentrierung der Leistung Rechnung getragen werden soll.

d) des Antrags Bündnis 90/Die Grünen vom 27.03.2010;

Bezirk schafft Übergangslösung in den Förderstätten für Menschen mit Behinderung

Leistungserbringer konnten ab Oktober 2008 für Förderstätten Kurz-Leistungsvereinbarungen (Kurz-LV's) beantragen, um lineare Tarifierhöhungen zu erhalten. Die Inhalte wurden entsprechend dem Antrag der Einrichtung übernommen, die Entgelte linear erhöht.

Mit Kurz-Leistungsvereinbarungen konnten 2008 lineare Tarifierhöhungen umgesetzt werden verbunden mit der Verpflichtung, eine Leistungsvereinbarung bis zum 01.04.2009 abzuschließen ist. Da das Modellprojekt HMB-T-Verfahren zur Erfassung des „höheren“ Hilfebedarfs in Förderstätten erneut aktiviert wurde, sind die Kurz-LV's bis zum 31.03.2010 verlängert worden.

Entsprechend der Beschlüsse der Landesentgeltkommission war die Bayerische Rahmenleistungsvereinbarung für die Leistungstypen T-E-FS/BG und T-E-K-FS/BG anzuwenden. Als Stellenschlüssel für das Gruppenpersonal wird in den bayerischen Bezirken in Förderstätten 1:3 allgemein als angemessen betrachtet. Davon ausgehend wurde in den Verhandlungen mit oberbayerischen Einrichtungen ein Stellenschlüssel von bis zu 1:2,9 angeboten. Einrichtungen, die zur Erfassung des individuellen Hilfebedarfs das HMB-T Verfahren anwenden, wurden Stellenschlüssel entsprechend der Hilfebedarfsgruppen 3 (1 zu 3), 4 (1 zu 2,5) und 5 (1 zu 2,2) angeboten.

Beschluss 08/10	<p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt die Bildung einer Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die Eignung des HMB-T-Verfahrens zur Erhebung des individuellen Hilfebedarfs von Menschen mit Behinderungen in Förderstätten zu prüfen. Als Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind die Vertreter der Fraktionen, der Trägerverbände und der Verwaltung des Bezirks Oberbayern benannt, als Expertin Frau Dr. H. Metzler.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 13:0</p>
----------------------------------	--

Beschluss 09/10	<p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern beschließt die Aussetzung der Verhandlungen für 6 Monate.</p> <p>Dieser Arbeitsauftrag ist innerhalb von 6 Monaten bis spätestens zum 30.09.2010 fertig zustellen. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten die Kurz-Leistungsvereinbarungen fort. Bis zum 01.10.2010 müssen die neuen Leistungs-, Entgelt- und Prüfungsvereinbarungen geschlossen sein.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 7:6</p>
----------------------------------	---

TOP 2: Bekanntgaben und Sonstiges

Nachdem keine Anträge bzw. Wortmeldungen folgen, bedankt sich BTP Mederer bei den Anwesenden und schließt um 11.55 Uhr die öffentliche Sitzung.

BEZIRK OBERBAYERN
München, 08.04.2010



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident



Fr. Schwab
Protokollführerin